



## Wie wähle ich mittels Briefwahl?

- Füllen Sie den amtlichen weißen Stimmzettel unbeobachtet aus.
- Falten Sie den amtlichen Stimmzettel und stecken Sie ihn in das weiße Stimmkuvert.
- Geben Sie das Stimmkuvert in die Wahlkarte.
- Das Wahlkartenkuvert **muss** zugeklebt werden.
- Dann **unterschreiben** Sie die Wahlkarte auf der **Rückseite**.

## Was mache ich mit der Wahlkarte?

- Bei der Post aufgeben – **ACHTUNG** – Postweg beachten: die Wahlkarte muss **spätestens am Tag der Wahl, am 5. Mai**, bei der zuständigen Wahlbehörde eingelangt sein. Um sicherzugehen, geben Sie die Wahlkarte bitte bis spätestens 30. April zur Post.
- Direkt im Gemeindeamt Köstendorf abgeben
- Am Wahltag persönlich in einem Wahllokal



## Die häufigsten Fehler bei der Briefwahl!

- Die Wahlkarte ist nicht zugeklebt
- Die Wahlkarte ist nicht unterschrieben
- Der Stimmzettel wurde nicht in das Stimmkuvert gegeben
- Die Wahlkarte ist verspätet bei der Wahlbehörde eingetroffen

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt Köstendorf:  
Telefon 06216-5313 oder [office@koestendorf.at](mailto:office@koestendorf.at).

## ANMELDUNG für das Musikum

Anmeldetermin für das Schuljahr 2013/2014 beim Musikum:

**Dienstag, 14. Mai 2013 von 18.30 bis 19.30 Uhr  
im Probenlokal der Trachtenmusikkapelle**

*musikum*  
s a l z b u r g

oder vom 7. bis 29. Mai im Musikum Seekirchen: Dienstag, Mittwoch jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr und Donnerstag von 09.00 bis 13.00 Uhr.

In der Zeit vom 13. bis 17. Mai, jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr finden im Musikum Seekirchen auch Schnuppertage statt. Hier können sich Eltern und Kinder über das Unterrichtsangebot informieren. Musikum Seekirchen, Bahnhofstraße 24, 5201 Seekirchen, Tel.: 06212 / 7384.

Auch die Trachtenmusikkapelle Köstendorf lädt wieder herzlich zur Musikum-Anmeldung ein.

Für eine ausgewogene Klangbalance sucht die Musikkapelle vorwiegend Schüler/innen für Instrumente wie Tenorsaxophon, Tenorhorn, Schlagzeug, Posaune, Horn, Tuba (Bass) oder Klarinette. Es können aber auch durchaus „ältere Semester“ noch ein Instrument erlernen – besonders gewünscht für Tuba und Posaune! Bei jungen Schülern/innen ist es oft besser, wenn sie vorher z.B. Flötenunterricht nehmen und erst später ein Blasinstrument erlernen. Die dabei erworbenen Grundkenntnisse können mitgenommen werden und die spätere musikalische Weiterentwicklung geht viel schneller voran.

Wenn also jemand Interesse zeigt, möge er einfach am 14. Mai zur Anmeldung kommen. Verschiedene Instrumente können auch ausprobiert werden.

Für weitere Fragen steht Kapellmeister Martin Schwab, Tel.: 0664-6174434 jederzeit gerne zur Verfügung!

## „Auf leisen Sohlen“ mit dem Elektroauto

**Kostenloser Fahrdienst für Bewohner der Gemeinde Köstendorf ohne Auto.**

Wenn Sie einkaufen, zum Arzt oder zur Apotheke, ins Cafe oder jemanden besuchen möchten, rufen Sie uns an – wir holen Sie gerne ab.

Wir fahren **Dienstag** und **Freitag** jeweils von **08.30 bis 12.00 Uhr**.

Anmeldezeiten: Dienstag und Freitag von 07.30 bis 08.00 Uhr oder jeweils am Vortag

**Telefonnummer: 0680-4421018**

## Jahresrechnung 2012 – einstimmig beschlossen

Als Bürgermeister eine Jahresrechnung zu präsentieren, bedeutet immer viel Spannung, hat aber auch etwas Wertschätzendes an sich.

Zu Beginn eines Jahres wird das Budget erstellt, ca. zwölf Monate später bekommt man die tatsächliche Rechnung präsentiert. Viele Elemente, Überlegungen, aber auch Ungewissheiten, sowie Unvorhergesehenes - dies sollte Berücksichtigung finden und kalkuliert werden.

Gerade auf der zu prognostizierenden Einnahmenseite gibt es oft Unsicherheiten: „Wie wird sich die Wirtschaft entwickeln?“, „wie viele Arbeitsplätze können angenommen werden?“, „wohin werden sich die Bundesertragsanteile (größter Einnahmenblock für Gemeinden) entwickeln?“. So sind viele Faktoren bei der Budgeterstellung zu berücksichtigen.

Eine Pressemeldung über ca. 80 verlorene Arbeitsplätze in Köstendorf zu Beginn des Jahres 2012 war nicht sehr ermutigend. Spätestens zu diesem Zeitpunkt macht sich auch ein Bürgermeister Gedanken darüber, ob die Budgetpositionen richtig angesetzt wurden. Das ist nur ein kleiner Einblick über mögliche Umstände die jederzeit ein Budget verändern können.

In den letzten Jahren wurden große Investitionen im Bereich „Soziales“ wie Schulen, Kindergarten, Vereinswesen usw. getätigt. Auch musste ein Darlehen für den Straßenbau aufgenommen werden.

Umso erfreulicher ist es schlussendlich, über ein wirtschaftlich gutes Jahr für Köstendorf berichten zu können. So konnten die Rücklagen im Jahr 2012 um einen Betrag von € 200.000,-- (davon € 10.000,-- für einen neuen Spielplatz) aufgestockt und das Volksschuldarlehen durch eine Sondertilgung um € 130.000,-- verringert werden. Zusammenfassend kann berichtet werden, dass dies ein sehr gutes Ergebnis für Köstendorf darstellt. Auch muss erwähnt werden, dass verschiedene Projekte, welche im Budget 2012 vorgesehen waren, aus verschiedenen Gründen nicht zur Umsetzung kamen. So wurde zum Beispiel die Querungshilfe an der Landesstraße im Bereich Hellmühle ins Jahr 2013 verschoben. Eine effizientere, kostensparsamere Variante kann in Zusammenwirken mit der Erschließung des Baulandmodelles Hellmühle umgesetzt werden. Eine geplante Rücklagenentnahme in Höhe von € 126.000,-- für diese Querungshilfe konnte dadurch eingespart werden.

Der Rechnungsabschluss, mit Einnahmen von € 4.181.681,56 und Ausgaben von € 4.178.223,93 sowie einem Soll-Überschuss von € 3.457,63 im Ordentlichen Haushalt und Einnahmen und Ausgaben von € 379.434,55 im Außerordentlichen Haushalt konnte einstimmig beschlossen werden.

Anlässlich einer geplanten Gemeindeversammlung wird diese Jahresrechnung im Detail der Bevölkerung präsentiert. Ich darf Sie jetzt bereits zu dieser Veranstaltung einladen.

Dieses großartige Ergebnis bedarf der Fachkompetenz von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ein besonderer Dank und wertschätzende Anerkennung dem Team in der Gemeinde Köstendorf für die engagierte, sowie für die verantwortungsvolle Arbeit.

## Nutzen Sie privat das E- Auto der Gemeinde Köstendorf – CarSharing Köstendorf

Sie wollen ein Auto, aber nur fürs Fahren bezahlen! Sie wollen sich nicht um Service, Versicherungen, und sonstige Angelegenheiten kümmern! Sie brauchen hin und wieder ein Auto und zwar genau dann, wenn ein solches gerade Privat nicht verfügbar ist!

Dann ist CarSharing das Richtige für Sie! CarSharing ist ein modernes und kostengünstiges Angebot, um den gelegentlichen Autobedarf abzudecken. CarSharing, zum Beispiel in Kombination mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Mobilität der Gegenwart. Diese Möglichkeit gibt es jetzt in Köstendorf „besonders günstig zum Testen“.

**Genauere Informationen gibt es bei der CarSharing Vereinsgründung in KÖSTENDORF  
am Mittwoch, 8. Mai 2013 um 19:30 Uhr in der Taferne Köstendorf.**

Diese gute, und vor allem ökologische Idee stammt aus dem e5 Team, dass sich im Besonderen mit Energieeinsparungen beschäftigt. Als Vereinsgründer stehen dem neuen Verein Bürgermeister Wolfgang Wagner und e5-Teamleiter Werner Janka vor.

Wir würden uns über viele Vereinsmitglieder freuen, die das Elektroauto der Gemeinde Köstendorf, welches von der Fotovoltaikanlage der Neuen Mittelschule Köstendorf (Hauptschule) aufgeladen wird, nutzen wollen.

Wie das Ganze funktioniert, welche intelligente Stromladung möglich ist und vor allen welche Idee dahintersteht, erfahren sie bei der Gründungsversammlung des CSVK

**„Wer shared, fährt besser!“**

**Bgm. Wolfgang Wagner und e5 Teamleiter Werner Janka**

## Rückerstattung von bis zu 25 % des Kaufpreises einer Jahreskarte des Salzburger Verkehrsverbundes



Erstmals wird allen Köstendorfer Bürger/innen, die nach dem 1.1.2013 eine Jahreskarte des Salzburger Verkehrsverbundes angekauft haben, ein einmaliger Mobilitätzuschuss in Höhe von max. 25 % des Kartenpreises gewährt. Diese Förderung hat die Gemeindevertretung Köstendorf in ihrer letzten Sitzung einstimmig beschlossen.

Ziel dieser Aktion ist es, ein Anreizsystem für die Köstendorferinnen und Köstendorfer zu schaffen um den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu fördern. Dieser Vorschlag wurde im e5 Team erarbeitet und ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, jene Mitbürger/innen mit geringeren Einkommen stärker zu unterstützen.

Gefördert werden übertragbare und nicht übertragbare Verbundkarten für alle Bürger/innen, die mit Hauptwohnsitz in Köstendorf gemeldet sind. Übertragbare Karten dürfen ausschließlich an Köstendorfer Bürger/innen weitergegeben werden. Es werden max. 6 Zonen + Kerngebiet gefördert, d.h. wird für eine Karte mit mehr als 6 Zonen angesucht, werden nur maximal 6 Zonen für die Förderung herangezogen. Sollte die Karte auch von einer anderen Stelle (z.B. Arbeitgeber, etc.) bezuschusst werden, wird die Förderung nur bis zum maximal verbleibenden Selbstkostenanteil gewährt. Bei vorzeitiger Rückgabe der Jahreskarte ist die Förderung anteilmäßig zu refundieren. All jene Jahreskarten, die vor dem 1.1.2013 erworben wurden und im Jahr 2013 noch ihre Gültigkeit haben, können leider nicht berücksichtigt werden. Letzte Einreichfrist für Jahreskarten ist ein Monat nach Ablauf der Karte.

Der Fördertopf der Gemeinde Köstendorf ist mit € 8.000,-- dotiert und die Förderhöhe wurde dem Bruttojahreseinkommen entsprechend sozial gestaffelt. Somit kommt einkommensschwächeren Bürger/innen eine höhere Förderung zugute.

### Antragstellung:

Das Antragsformular ist im Gemeindeamt Köstendorf, Zimmer 4 (Christine Wallner), sowie auf der Homepage der Gemeinde Köstendorf [www.koestendorf.at](http://www.koestendorf.at) erhältlich.

Der Antragsteller muss den Antrag persönlich unter Vorlage der angekauften Karte samt Zahlungs- oder Rechnungsbeleges und aktuellen Jahreslohnzettel oder Einkommenssteuerbescheid einbringen. Eine entsprechende Bestätigung bzgl. einer ev. Bezuschussung des Arbeitgebers ist auf dem Ansuchen verpflichtend.

Nach positiver Prüfung wird die Förderung in Form von Einkaufsgutscheinen der Köstendorfer Betriebe in Zusammenarbeit mit der Kaufmannschaft Köstendorf gewährt.

### In welcher Höhe wird die Förderung gewährt:

Vom Jahreskartenpreis wird der Zuschuss des Landes Salzburg in Höhe von 20 % sowie eine eventuelle Bezuschussung des Arbeitgebers und/oder sonstige Förderung in Abzug gebracht.

Vom so verbleibenden Betrag wird lt. nachstehender Auflistung, sozial gestaffelt, folgender Prozentsatz an Förderung gewährt:

Bruttojahreseinkommen:	Alleinverdiener ja / nein	Förderung der Gemeinde Köstendorf
bis € 15.000,--	Ja	25 %
	nein	20 %
bis € 20.000,--	ja	20 %
	nein	15 %
bis € 25.000,--	ja	15 %
	nein	10 %
bis € 30.000,--	ja	10 %
	nein	5 %
bis € 35.000,--	ja	5 %
	nein	0 %
mehr als € 35.001,--	ja	0 %
	nein	0 %

Für weitere Fragen steht Frau Christine Wallner unter Tel.: 06216-5313-14 oder [finanzverwaltung@koestendorf.at](mailto:finanzverwaltung@koestendorf.at) im Gemeindeamt Köstendorf, täglich von 07.30 bis 12.00 Uhr und Montag von 13.00 bis 18.30 Uhr gerne zur Verfügung.

### EINLADUNG - Fotovoltaik-Bürgeranlagen

In vielen Salzburger Gemeinden findet eine Diskussion über Fotovoltaik-Gemeinschaftsanlagen statt. Zahlreiche Bürger haben Interesse an einer sicheren Energieversorgung vor Ort und an einer gewinnbringenden Kapitalbeteiligung.

Erfahrungen aus bestehenden Modellen zur Bürgerbeteiligung sollen helfen, die richtigen Planungsschritte zu setzen. Das Energieressort des Landes bietet dazu eine Veranstaltung mit Expertenvorträgen an.

**Freitag, 3. Mai 2013, 16.00 Uhr, Stadtamt Seekirchen a.W.**

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen unter [www.e5-salzburg.at](http://www.e5-salzburg.at).



# 1. Köstendorfer GESUND HEITS TAG

## Großer Andrang beim 1. Köstendorfer Gesundheitstag

Der 1. Köstendorfer Gesundheitstag fand großen Anklang bei den Köstendorferinnen und Köstendorfern. Sie nutzen die Gelegenheit am Samstag Nachmittag um das Angebot rund um Ernährung, Gesundheit, Bewegung und vieles mehr zu begutachten. Viele nutzten die Möglichkeit mit einem Gesundheitspass Vorsorgeuntersuchungen wie Hörtest, Sehtest, sowie Blutdruck-, Zucker- und Körperfettmessung in Anspruch zu nehmen.

Verschiedene Vorträge informierten über gesunde Ernährung, animierten zu mehr Bewegung und regten damit zu mehr Gesundheitsbewusstsein an.

Das Rote Kreuz stellte einen Defibrillator vor und zeigte Interessierten dessen Benutzung. Sie konnten sich im Anschluss selbst an einer simulierten Wiederbelebung versuchen.

Zwischen den Stationen konnten sich die Besucher mit einer gesunden Jause stärken, die von Traudi's Gemüseladen kostenlos zur Verfügung gestellt wurde! Wir möchten uns an dieser Stelle im Namen des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“ ganz herzlich bei Traudi für die freundliche Unterstützung bedanken!



## QUIZ

- ❶ Welche Faktoren werden beim Stufentest auf der Walze gemessen?  
a.) Puls, Watt und Lactat      b.) Blutdruck, Volt und Fructose      c.) IQ, PS und Volt
- ❷ Wie heißt der 1. Halswirbel, der die Wirbelsäule mit dem Kopf verbindet?  
a.) Pyrenäen      b.) Atlas      c.) Hohe Tauern
- ❸ Ca. 60% des täglichen Kalorienbedarfs sollen über Kohlenhydrate abgedeckt werden.  
Wie viel Prozent sollen davon Zucker sein?  
a.) 10%      b.) 35%      c.) 85%
- ❹ Welches ist das zentrale Organ für die Blutdruckregulation?  
a.) Herz      b.) Niere      c.) Leber

Auslösung: 1/a, 2/b, 3/a, 4/b



Einladung zum .....

# Gemma Dorfschoppen!

## in Köstendorf

3. Mai von 15-21 Uhr  
bei jedem Wetter

- Ab 15:00 Uhr werden die Besucher mit kostenlosen Kutschenfahrten von Betrieb zu Betrieb gebracht
- Ab 16:00 Uhr  
1. Köstendorfer E-Auto Treffen  
Aufstellung Obere Dorfstraße bis Hirschenwirt
- Ab 18:30 Uhr  
Auftritt vom neuen Chor „Dorfklang“ unter dem Motto „Gasslsingen“  
Chorleitung: Stefan Reitbauer
- Ganztags Schnitzeljagd durch Köstendorf  
Beantworten Sie die Fragen zu den Köstendorfer Unternehmen und Gewinnen Sie schöne Preise:  
Solarradio, Dirndlunterhose, Radrucksack, Kräuterkorb, Armbanduhr, Farbengutschein, Jause, Wein, Bier uva...

Ein tolles Kinderprogramm

- Ponyreiten
- Malen
- Bierkistenkraxeln
- Hüpfburg
- Geschicklichkeitsfahren

Das alles wartet auf die kleinen Besucher!



## Aktion – Sauberes Köstendorf



### 90 Säcke Müll – insgesamt 860 kg Müll eingesammelt

Unter dem Slogan „Gemeinsam für eine saubere Umwelt“ nahmen bei der Flurreinigungsaktion am Samstag nach Ostern über 100 Köstendorfer/innen teil. 90 volle Müllsäcke zeigten klar, dass achtloses Wegwerfen von Müll noch immer ein Problem ist. Ein herzliches Dankeschön allen Teilnehmern/innen für den engagierten Einsatz sowie der Salzburger Abfallbeseitigung für das Bereitstellen der Säcke und Handschuhe.

Die Idee einer Flur-Säuberungsaktion wurde in der Ideenwerkstatt der Lokalen Agenda-21 vorgeschlagen. Die Gemeindevertretung mit dem Bürgermeister an der Spitze hat mit einem erweiterten Team die Organisation übernommen. Ob Große, Kleine, Alte, Junge – ganz viele haben mitgemacht. Und ganz stolz sind wir auf die Kinder und Jugendlichen, welche in großer Zahl dabei waren.

Bauhöfe, Straßenmeistereien und Andere sind das ganze Jahr über mit dem Einsammeln von achtlos weggeworfenem Abfall beschäftigt. Zusätzlich gab es heuer die Flurreinigungsaktion der Bevölkerung. Dabei ging es neben dem Säubern auch um das „Erfahrung sammeln“. Wer mitgemacht hat, der hat gesehen, wie viel Müll achtlos weggeworfen wird dass dieser nicht einfach verschwindet. Eine Erfahrung, die prägt! Fotos gibt es auf der Homepage der Gemeinde unter Fotogalerie!

Stellvertretend für alle Grund- und Waldbesitzer möchte sich Ortsbauernobmann Johann Übertsberger für die Flur-Reinigungsaktion bei allen Teilnehmer/innen, besonders bei den zahlreichen Kindern recht herzlich bedanken.

## Verbrennen im Freien ist verboten!

*Achtung: Egal, was Sie in Ihrem Garten verbrennen, es ist generell verboten. Und das hat gleich mehrere Gründe.*

Gerade im Frühjahr sieht man immer wieder Rauchsäulen aus privaten Gärten und Grundstücken aufsteigen. Doch das Verbrennen im Freien ist gesetzlich streng verboten. Dabei macht es auch keinen Unterschied, ob Naturmaterial wie Äste und Holz oder andere Stoffe wie Reifen, Gummi, Kunststoff oder Papier verbrannt werden.



### Warum ist das Verbrennen im Freien ein Problem?

- Beim Verbrennen von zum Beispiel behandeltem Holz oder Kunststoffen werden Dioxine frei, die sich im direkten Umfeld der Feuerstelle festsetzen. Sie wirken sich sehr schlecht auf die Entwicklung des Menschen und seine Fruchtbarkeit aus.
- Beim Verbrennen ohne fachlichen Brandschutz kommt es immer wieder zu schwerwiegenden Verletzungen.
- Ruß und Hitze beschädigen und zerstören Dinge in der unmittelbaren Umgebung. Eine nicht notwendige Brandgefahr wird verursacht.
- Menschen in der unmittelbaren Umgebung fühlen sich durch die Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung gestört.

### Wohin mit Strauchschnitt und Co?

Zum Altstoffsammelhof Ihrer Wohnsitzgemeinde. Dort wird das Material gerne übernommen und einem sinnvollen Recycling zugeführt. So helfen Sie der Umwelt gleich doppelt: Schädliche Belastungen durch das Verbrennen werden vermieden und das Material wird in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt.



Quelle: Land Salzburg

### Das Aus fürs Grillen am Lagerfeuer?

Nein! Kleine Grill- und Lagerfeuer dürfen nach wie vor an geeigneten Plätzen und auf Privatgrund angezündet werden. Wichtig ist, dass nur trockenes, unbehandeltes Holz oder Holzkohle verwendet wird. Auch für Brauchtumsfeuer gibt es Ausnahmen vom Verbrennungsverbot.

Das Verbrennungsverbot ist im Bundes-Luftreinhaltegesetz geregelt. Dieses hat zum Ziel, den Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen durch saubere Luft zu gewährleisten.

## 7 Mio. Euro Förderung für klimaneutrale Heizungsanlage

### Förderoffensive pusht Unabhängigkeit von klimabelastenden Heizmaterialien

Der Klima- und Energiefonds setzt 2013 die Errichtung von Holzheizungen in privaten Häusern fort. Gefördert wird der Tausch von Zentralheizungskesseln, die mit fossilen Energieträgern betrieben werden, von elektrischen Nacht- oder Direktspeicheröfen sowie von Pelletskaminöfen. Je beantragtem Kessel werden 1.000 Euro Förderung gewährt. Pelletskaminöfen werden mit 500 Euro gefördert. Insgesamt stehen 7 Mio. Euro an Fördermitteln zur Verfügung, Einreichungen von Privatpersonen sind bis 30.11.2013 möglich.

Dank der nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes wächst in Österreich mehr Holz nach als geerntet wird. Holz ist nicht nur ein klimaschonendes Heizmaterial, es ist zudem auch wesentlich günstiger und auch resistenter gegenüber Energiekrisen als fossile Brennstoffe. „Mit der Förderaktion für Holzheizungen bauen wir unsere Unabhängigkeit von den fossilen Energieträgern Öl und Gas aus: Heizenergie aus regionaler Biomasse bringt Versorgungssicherheit und macht Schluss mit Preisspekulationen“, verdeutlicht Umweltminister Niki Berlakovich die Effekte des Förderprogramms.



Durch die Förderaktion können mehr als 10.000 ÖsterreicherInnen bzw. Familien bei ihrer Investition in ein klimafreundliches Heizsystem finanziell unterstützt werden. Klima- und Energiefonds Geschäftsführer Ingmar Höbarth: „Im Vergleich zu Heizöl ist bei einem mit Pellets oder Hackgut beheizten Haus nur mehr mit den halben Brennstoffkosten zu rechnen. Bei älteren Häusern kann die Ersparnis einige tausend Euro im Jahr betragen.“

Nähere Informationen finden Sie unter: [www.holzheizungen2013.at](http://www.holzheizungen2013.at)

## Energieeffizienz für rund 700 Betriebe der Land- und Forstwirtschaft

### Klima- und Energiefonds setzt Förderprogramm fort – Beratungskosten werden zu 90% übernommen



Der Klima- und Energiefonds setzt ab sofort die Förderaktion „Energieeffizienzcheck für Land- und Forstwirtschaft“ fort. 700 Energieeffizienz-Beratungen für landwirtschaftliche Betriebe können ab sofort durchgeführt werden. Die Förderung für die Erstberatung und für die Umsetzungsberatung beträgt 90% der Beratungskosten. Pro Beratung werden maximal 750 Euro anerkannt. Das Förderansuchen muss online über die Website [www.lw-scheck.at](http://www.lw-scheck.at) gestellt werden.

„Mehr Energieeffizienz und der Ausbau der Erneuerbaren sind die zentralen Schritte auf dem Weg in die Energieselbstversorgung. Die Steigerung der Energieeffizienz spart nicht nur klimagefährdende Treibhausgasemissionen sondern auch Energiekosten für die Bäuerinnen und Bauern. Sie macht uns aber auch unabhängig von importierten und klimaschädlichen fossilen Energieträgern“, sagt Umweltminister Niki Berlakovich.

Gefördert werden Erst- und Umsetzungsberatungen zur Energieeffizienzsteigerung. „Richtige Beratung ist der Schlüssel für rasche und konkrete Umsetzungen. Bis zu 700 Betriebe können von der Aktion profitieren und Expertenwissen, das dann ihrem Hof und der Umwelt zugute kommt, ganz individuell umsetzen“, sagt Ingmar Höbarth, Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds.

Die Beratungen werden ausschließlich von spezifisch fachlich ausgebildeten EnergieberaterInnen durchgeführt. Land- und forstwirtschaftliche Grundkenntnisse und fundiertes, energietechnisches Wissen sind neben einer entsprechenden Beratungserfahrung bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft Voraussetzung für eine Beratungsleistung für dieses Förderprogramm.

Nähere Informationen zur Förderung und dem Ablauf unter:  
<http://www.klimafonds.gv.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/>